

Neumünster, den 27.05.2011
Sachbearbeiter/in: Herr Krüger
App.: - 2320
Az.: 10.1 / kg

An den Vorsitzenden des
Finanz- u. Wirtschaftsförderungsausschusses
Herrn Hauke Hahn
über FD 20

hier

Anfrage der CDU-Ratsfraktion zur „Kosteneinsparung durch neue Medien“

Anfrage vom 12.05.2011 zur Sitzung am 22.06.2011

Sehr geehrter Herr Hahn,

die o. a. Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Frage 1:

Ist es aus Sicht der Verwaltung möglich, Rats- und Ausschussmitgliedern die Sitzungsunterlagen nur noch auf elektronischen Wege zuzustellen?

Antwort:

Ja, wobei die Unterlagen vielmehr bereits jetzt im www bereit gestellt werden, so dass der jeweilige User online darauf zugreifen kann.

Das Ratsinformationssystem „Session-Net“ ist eigens dazu eingerichtet, den Rats-/Ausschussmitgliedern online Zugriff auf die Ratsunterlagen zu ermöglichen. Der Zugriff erfolgt passwortgeschützt und ist somit sicher.

Frage 2:

Wie hoch sind die Kosten, die momentan durch Druck und Zustellung entstehen?

Antwort:

Die Kosten variieren, je nachdem wie umfangreich die Unterlagen sind, und welcher Verteiler zu bedienen ist. Im Folgenden wird versucht, einen repräsentativen Mittelwert für eine Sitzung der Ratsversammlung zu benennen.

Der Aufwand, der mit der Erstellung von Vorlagen und der Bereitstellung von Unterlagen in „Session“ verbunden ist, fällt unabhängig davon an, ob später ausgedruckt und zugestellt wird. Dieser Aufwand wird daher nicht ausgewiesen.

Durchschnittliche Kosten für Druck und Zustellung der Unterlagen für eine Ratsversammlung

Kostenfaktor*	Aufwand (PT = Personentage a 8 h)	Personalkosten (gem. KGSt)**	Sachkosten
Ausdruck der Einladung nebst Tagesordnung, Ausdruck der Unterlagen	2 PT (E 3)	370,- €	mind. 6,38 €a 1000 Blatt → ca. 260,- €
Legen, Packen, Vorbereitung für Zustellung	2,5 PT (E 6)	450,- €	Umschläge etc.
Zustellung zusammen mit der Einladung durch die Boten	1,5 PT (E 4)	290,- €	KFZ-Kosten
Ausdruck nachgereichter Unterlagen, Legen, Aushändigung im Ältestenrat	1 PT (E 6)	180,- €	Papier, Kopierer
gesamt		1290,- €	pauschal 500,- €

* die Ratsunterlagen werden 90-fach ausgedruckt - inklusive Exemplare für die Stadteilbeiräte und die Presse, die ungeachtet der Vorgehensweise bei den Rats- und Ausschussmitgliedern zu erstellen sind

** ohne Verwaltungsgemeinkosten, Sachkosten für einen Büroarbeitsplatz

Eine durchschnittliche Ratsversammlung schlägt mit ca. 1800,- € Kosten für Druck und Versandt zu Buche. Im Jahr - bei 5 Ratsversammlungen - belaufen sich die Kosten also auf ca. 9.000,- €

Der Aufwand bei den Fach-/Ausschüssen differiert. Je nach Gremium sind bis zu 85 Exemplare der Unterlagen auszudrucken.

Während die Unterlagen für die Fachausschüsse regelmäßig per Post zugestellt werden, erfolgt die Zustellung für den Hauptausschuss ebenfalls durch die Boten, wobei diese regelmäßig auch die nachzureichenden Unterlagen zustellen, so dass eine zweite Auslieferung erforderlich ist.

Bei umfangreichen Unterlagen müssen einzelne Adressen oft wiederholt angefahren werden, weil die Unterlagen nicht in den Briefkasten passen und somit ausgehändigt werden müssen.

Frage 3:

Wie hoch wären die Kosten, Rats- und Ausschussmitgliedern z. B. ein iPad oder ein Netbook zur Verfügung zu stellen und die Unterlagen nur noch elektronisch zu übermitteln?

Antwort:

Wie zu 1. ausgeführt, stehen die Unterlagen bereits jetzt online zur Verfügung. Der Zugriff erfolgt derzeit mit Hilfe der privaten PC der User. Zur Nutzung dieser Möglichkeit ist eine einheitliche Ausstattung mit einer bestimmten Hardware nicht erforderlich.

Eine einheitliche Ausstattung aller Rats- und Ausschussmitglieder mit iPads oder Netbooks würde wie folgt zu Buche schlagen:

IPad2 32GB	für 62 Personen (Rat, Fachausschüsse)*	Einzelpreis ca. 570,- €	35.340,- €**
Netbook eeePC	für 62 Personen (Rat, Fachausschüsse)*	Einzelpreis ca. 390,- €	24.180,- €**

* ohne Jugendhilfeausschuss, Schulleiterwahlausschuss, sonstige „spezielle“ Ausschüsse sowie ohne Stadtteilbeiräte

** zuzüglich Lizenzen etc.

Geräte dürften nach ca. 18 Monaten technisch veraltet sein und müssten ggf. gegen aktuelle Hardware ausgetauscht werden.

Beispielrechnung unter den o. a. Prämissen:

Bei Verzicht aller Rats- / Ausschussmitglieder, einer Anbindung der Stadtteilbeiratsvorsitzenden sowie einem weitgehend papierlosen Ablauf verwaltungsintern, wäre das Einsparpotential max. ca. 9.000,- €per anno bezogen auf die Ratsversammlung. Zu bedenken ist, dass auch die einzelnen Fach-/Ausschusssitzungen bei der Berechnung von Einsparpotentialen zu berücksichtigen wären.

Bei einer Ausstattung mit einheitlicher Hardware (iPads, Netbooks) stünden dem Investitionen in Höhe von ca. 24.180,- bis 35.340,- €(zuzüglich Lizenzen) entgegen, die ggf. alle 2 Jahre zu wiederholen sind.

Alternativ könnten herkömmliche Notebooks beschafft werden, die über einen längeren Zeitraum genutzt werden können.

Frage 4:

Wäre eine Kosteneinsparung auch zu erreichen, wenn einzelnen Rats- und Ausschussmitgliedern auf Wunsch auch weiterhin alle Unterlagen in Papierform übersandt würden?

Antwort:

Nach hiesiger Einschätzung kann nicht davon ausgegangen werden, dass sich sämtliche Rats- und Ausschussmitglieder damit einverstanden erklären, die Unterlagen künftig online abzurufen. Der Verzicht auf Unterlagen in „Papierform“ wäre ohnehin freiwillig. Insofern ist es realistisch, davon auszugehen, dass einzelnen Rats- und Ausschussmitgliedern die Unterlagen auch künftig in Papierform zugestellt werden müssen.

Aus Sicht der Verwaltung ist das auch zu leisten, wobei es nur ein „entweder / oder“ geben sollte – also keine individuell zusammengestellten Unterlagenpakete für einzelne Rats- und Ausschussmitglieder. In dem Maße, in dem individuelle „Sonderwünsche“ zu berücksichtigen wären, entstünde erhöhter Aufwand verbunden mit zusätzlichen Fehlerquellen.

Um auch weiterhin eine ordnungsgemäße Einladung gem. GO zu gewährleisten, sollten Einladung und Tagesordnung für Hauptausschuss und Ratsversammlung auch künftig per Boten zugestellt werden. Der zeitliche Aufwand bei den Boten reduziert sich also allenfalls um die Fälle, in denen wegen des Umfangs der Unterlagen ein Einwurf in den Briefkasten verwehrt ist und deshalb eine Adresse mehrfach aufgesucht werden muss.

Eine mögliche Einsparung lässt sich nur schwerlich beziffern.

Wenn nur wenige Rats- oder Ausschussmitglieder auf das Papier verzichten, würden sich Einsparungen auf die Sachkosten für Druck und Verpackung reduzieren.

Bei Personen, die Mitglieder mehrerer Gremien sind, würden sich auf jeden Fall Einsparungen ergeben. Mit steigender Zahl der „Online-User“ reduzieren sich dann auch die Personalkosten für das Drucken und Legen.

Frage 4a:

Gibt es eine Mindestteilnehmerzahl an „Online-Ratsmitgliedern“, die eine solche Maßnahme wirtschaftlich sinnvoll erscheinen lassen?

Antwort:

Vorausgesetzt, dass es bei der bisherigen Praxis - Nutzung des eigenen PC - bleibt, können auch einzelne Entscheidungen, künftig online auf die Unterlagen zuzugreifen, umgesetzt werden.

Zu den dadurch zu erzielenden Einsparungen: siehe Antwort zu 4.

Frage 5:

Wäre es möglich, besonders komplexe Vorgänge auf Wunsch auch weiterhin in Papierform bereitzuhalten?

Antwort:

Grundsätzlich: ja, wobei eine einheitliche Vorgehensweise vorausgesetzt wird (siehe Antwort zu 4.). Besonders komplexe Vorgänge, wie z. B. der Haushalt, könnten – wie bisher – allen Rats- und Ausschussmitgliedern in Papierform zugestellt werden.

Frage 5a:

Wie hoch wären die Kosten am Beispiel Haushaltsentwurf?

Antwort:

Die ausgewiesenen Kosten erhöhen sich um zusätzlichen Aufwand für den Ausdruck und zusätzliches Material (wie Ordner, Schnellhefter etc.).

Bei der Auslieferung müssen einzelne Adressen regelmäßig häufiger angefahren werden, weil der Haushalt nicht als „Brief“ zugestellt werden kann.

Abschließender Hinweis:

Die Anfrage berührt den Prüfauftrag zum Konsolidierungsvorschlag A 143. Auch bei diesem Konsolidierungsvorschlag geht es darum, Aufwand und damit Kosten beim „Sitzungsdienst“ zu reduzieren – u. a. auch durch eine intensivere Nutzung von „Session-Net“.

Einige Ansätze sollen – zusammen mit der Neufassung der Geschäftsordnung – am 06.06.2011 im Ältestenrat erörtert werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. am 31.05.2011

Dr. Olaf Tauras
Oberbürgermeister